

Handschriften / Autographen

Fragment eines Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 01.01.1798-16.06.1798

21. April 1798

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171365

Voliaten nach Trewitz zu Angerent, und Fortwährend
Eure, bringen bald auch zu mir zu kommen, und fünf zum
Juil. Abendsmal zu werden, mit denen ich von ihrem Vorles
Zustand sprach, und jedem ein Brieflein gab. Angerent Abend
geschick der Exultation in der Kirche, welche die Veranstaltung
war, daß ich diese Briefe jetzt erst hat.

Vomab. Aug. 21. Früh sieht ich die Vorbereitung
Königt und mir allgumener Briefe. Das ganze Tag wurde,
gebracht mit Unterredungen mit den Kindern vorzuführen
und grünnen, die fünf zum Juil. Abendsmal werden.
Zwei Tambour von dem Bataillon Tilly's Subaltern
kamen zu mir, und gebeten, bestätigt und
admittiert zu werden. Das eine ist in der Arme des
in Fort St George gezogen, das andere in der Fuß
waren des zu Einheitsmäßig. Sie haben mir gut
gezeigt, daß sie einander bey einander wohnen und
mit einander Morgens und Abends beten. Auf brachte
mir alte arme Christen, eine Wittwe und drei jüngere
Frauen Frauen, die ihrem Tode und Auswanderung
zu Weibern sollen gegeben werden zu mir, mit Bitte
für

für

sie zu künden, weil sie für eine ihrem Vermögen untern,
 nicht fähig, und vorzuziehen wolle, sie vorwärts zu unter-
 wissen, und dabei hat, wieder einen Contracten für sich
 zu setzen.

Donn. d. 22. Junij warnte das freil. Abmündel gefaltete
 die Person, die es im vorigen Jahr eingezogen wurde
 sich wieder ein, und abließ wieder vor, die damals Ab-
 scheidung setzen, und sich nicht künftighin beklagen. Unmittel-
 bar nach der Eröffnung wurde auf die gestrichen
 gemeldeten zwey Landauren an die freilich in gab
 der Gemeinde Nachricht daß sie gestrichen examinirt
 und auf sonst gute Nachricht von ihnen eingezogen
 setze, worauf sie confirmirt, und ihrem auf
 das freil. Abmündel wies. Nachher künftighin freilich
 Kinder, freilich freilich, freilich freilich freilich, und von
 examinirt die Notstände zweyten und drittem. Um 10 Uhr
 ging der freilich gelte Dienst an, nach welchem die
 meine Ländere Cameralisten Vertrag stellt und die
 dies zu verstehen hielten, davon ist gestrichen geachtet
 sein, künftighin. Auf dem nun alle vorbey, und ist wohl
 sein